

Neubau

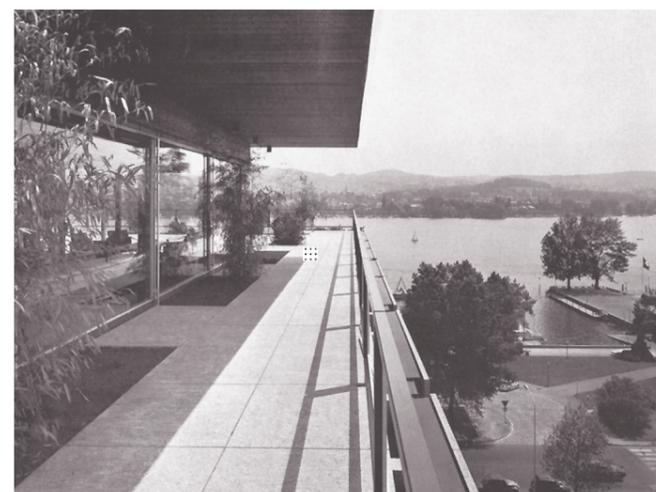
Schweizerische Rückversicherung, Zürich

STÜCHELI

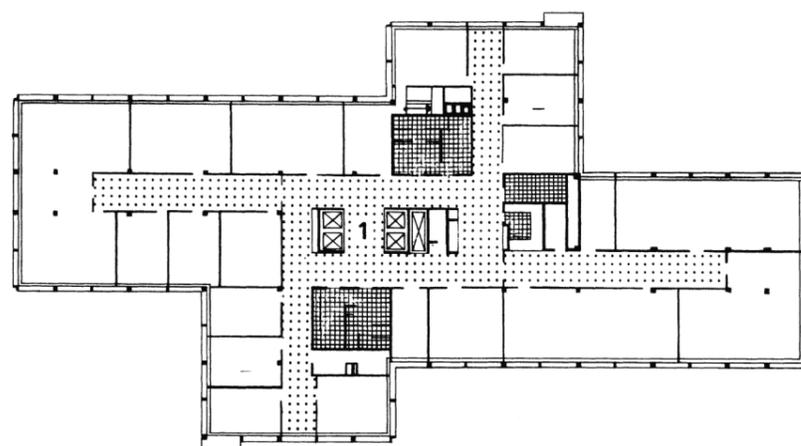


Für den Ende der 1960er-Jahre erstellten Erweiterungsbau der Schweizerischen Rückversicherung war nur das Beste gut genug. Es durften keine künstlichen Materialien verwendet werden, der Bau sollte vollklimatisiert sein und von grösster Flexibilität. Mit dem «Neubau» sollte der neubarocke «Altbau» (1913, Alexander von Senger und Emil Faesch) nach der Erweiterung um das «Clubhaus» (1957, Hans Hofmann) um einen «gediegenen Verwaltungsbau» ergänzt werden.

Ungeachtet des gewünschten repräsentativen Charakters war der Neubau somit im Grunde ein zweiter Flügel des Hauptgebäudes. Darauf reagierte der Neubau, indem er vom Strassenraum zurückweichte. Mit ihrem windmühlens-förmigen Grundriss und strukturalistischen Aufbau entsagte die Architektur jeglicher Monumentalität – nicht aber dem Prunk. Die Brüstungselemente wurden in teurem Castione-Naturstein gefertigt und der Empfangsbereich war in ein Täfer aus Mooreiche gekleidet.



In einem Schwimmbecken im vierten Untergeschoss konnten die Mitarbeitenden ihre Längen ziehen. 2007 – kurz vor Beginn der Inventarisierung der Bauepoche des Neubaus – fiel der Entscheid, diesen abzureissen. 2017 wurde der Ersatzneubau von Diener & Diener Architekten eingeweiht. Er trägt den treffenden Namen «Swiss Re Next».



Bauherrschaft: Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft
Standort: Mythenquai 50, 8002 Zürich
Realisierung: 1965 – 1969
Abbruch: 2012
Auszeichnung: Gute Bauten der Stadt Zürich 1972

Architektur: Stücheli Architekten, Zürich (Werner Stücheli)

Bilder: Ansicht vom Mythenquai, drei Aufnahmen aus der Entstehungszeit
Plan: Grundriss 3. Obergeschoss